



IG-Philosophie
Web: www.ig-philosophie.at
Mail: ig-philosophie@oeh.uni-graz.at



Dieses Werk ist unter einem Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Österreich Lizenzvertrag lizenziert! Um die Lizenz anzusehen, gehen Sie bitte zu <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/at>



Damit ist es erlaubt:



das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen



Bearbeitungen des Werkes anfertigen

aber nur unter folgenden Bedingungen:



Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.



Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.



Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

Siehe auch: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/at/>

EMPIRISMUS UND SPRACHPHILOSOPHIE

Empirisches Argument = auf die Erfahrung gestützt

Empirie = Schutz

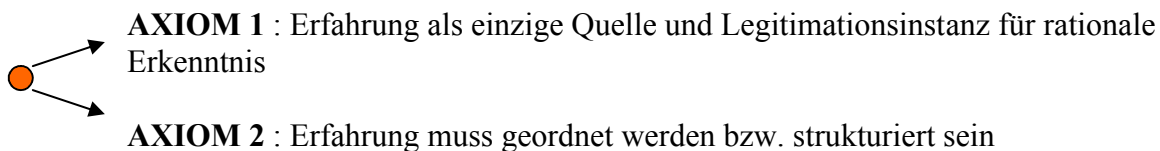
Apriorisch = unabhängig von der Erfahrung durch die Einbildung
„Ich bin der intelligenteste Mensch der Welt“
Zu weit von der Normalverteilung weg

Empirie schützt den Menschen sich zu weit von der Realität abzuheben

Empiristisch = die philosophische Grundhaltung

Eine der bedeutendsten Versuche, eine neue Form der Rationalität (= Vernunft) aufzubauen.

2 zentrale Axiome des Empirismus des 20 Jhdt.



Instrument dafür ??

LOGIK !!!!

Der Mensch hat auch ohne Wissenschaft großen Erfahrungshorizont

Wann wird die Erfahrung wertvoller? → wenn sie strukturiert ist
Keine ordnungsgemäße Erfahrung ist wertlos

! Mittel der Ordnung ist die Logik !

1. Elimination der Metaphysik, Religion, Dichtung, politische Phantasie & Ideologien aus dem Bereich „rationale Erkenntnis“
2. Die Gründung der Erkenntnis auf Logik + Einheit führte zu Intersubjektivität + Einheit allen rationalen Wissens
3. Stützung auf Logik + Erfahrung führt Denken in die Nähe zur Wissenschaft

1 **Diese und weitere Unterlagen sind unter www.ig-philosophie.at verfügbar!**
Sie stehen unter einer Creative-Commons Lizenz, die die Weitergabe erlaubt.
Möchtest du auch zur Sammlung beitragen, geh' einfach auf die angegebene Seite!

4. Normen werden zurückgedrängt

→ Was heißt vernünftig sein ?←

Der Empirist meint : „ Du bist dann vernünftig , wenn du handelst gestützt auf die Erfahrung“

- Zurückdrängung von Religion
Problem: Der Glaube an Gott – Ist Gott bewiesen?
Nein, aber es ist subjektiv nicht verboten an ihn zu glauben

Empirist ist gegen Ideologie

Frauen haben eine geringere Hirnkapazität als Männer

Warum? – Weil Männer einen größeren Kopf haben und ein größeres Hirn. Stimmt nicht!

Synopsen sind dafür verantwortlich

Intersubjektivität: 2 Menschen kommen au Grund der Regel nach auf einen Konsens. Wieviel ist $3 \times 7 = 21$, kann man nachvollziehen

Wann beginnt das Problem der Menschen? Unterschied der Subjektivitäten

Mensch rettet die strukturierte Erfahrung

Hitler : Die Germanen sind das intelligenteste Volk der Welt

→ Empirisch nicht bewiesen

Der Mensch kann nicht ohne Normen (Werturteile) leben

- BEISPIELE

Alle Menschen sterben -- empirisch wahr

Götschl ist ein Mensch -- empirisch wahr

Götschl stirbt -- logisch und empirisch wahr

Alle Menschen sterben

Götschl ist ein Mensch

Götschl soll sterben – UNLOGISCH

Alle Menschen sollen sterben

Götschl ist ein Mensch

Götschl soll sterben – Logisch

Aus faktischen Prämissen folgen keine normativen Möglichkeiten und umgekehrt

Was ist die empiristische Philosophie??

Alles was ich mache ist logisch strukturiert!

Mathe ist intersubjektiv, weil sie nachvollziehbar ist

**2 Diese und weitere Unterlagen sind unter www.ig-philosophie.at verfügbar!
Sie stehen unter einer Creative-Commons Lizenz, die die Weitergabe erlaubt.
Möchtest du auch zur Sammlung beitragen, geh' einfach auf die angegebene Seite!**

• SÄTZE DER LOGIK

1. Identität
2. Widerspruchsfreiheit
3. Satz vom ausgeschlossenen 3.

**Logische
Folgerichtigkeit**

Ad 1) Jeder Gegenstand muss eine Selbstidentität haben, damit man darüber reden kann

Ad 2) „Götschl ist im Hörsaal A und gleichzeitig im Hörsaal B“ – Ist nicht möglich
Identität kann nicht verschieden sein
„Ich bin nicht da“ – Ist nicht wahr -- Menschheit duldet keine Widersprüche

ad 3) müssen vermeiden, dass wir verständnislose Sätze sagen
„Morgen regnet es, oder nicht“, „Ich liebe dich, oder nicht“

Sprachphilosophie = Analytische Philosophie, logischer Empirismus

Tautologiesätze sind immer wahr, aber haben keine wertvolle Aussage

Erkenntnismäßig ist die Logik stärker, aber in der Realität die Psychologie (Emotionen,...)

DEDUKTIVE SCHLÜSSE

Alle Menschen sind Mäuse - empirisch falsch

Hans ist ein Mensch – empirisch richtig

Hans ist eine Maus – empirisch falsch, logisch aber wahr

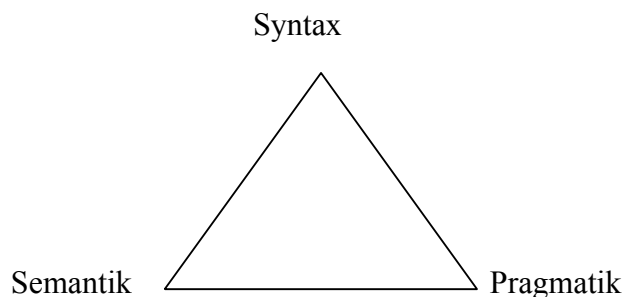
Durch die Folgerichtigkeit der Prämissen ist diese Aussage völlig logisch!

Je unwiderlegbarer etwas ist, desto gefährlicher ist es , wenn wir uns darauf stützen und der Wert sinkt (Auf meine Schultern sitzt ein Engel)

Sätze und Satztypen in 2 Ebenen

1. Empiristische – synthetische Sätze
2. Analytische – logische Sätze

- **3 Dimensionen eines Satzes**



Syntax = Grammatik → natürliche Grammatik
 ↘ Logische Grammatik

Semantik = Bedeutungsgehalt

Pragmatik = Bezug auf sozialen Zusammenhang

?? Wann und unter welchen Bedingungen hat ein Satz eine Bedeutung ??

Syntax = Struktur, logische Grammatik

Semantik = Bezeichnung, Denotation

Abbildungsfunktion = Isomorphie

Bezug zum Beobachtbaren

Zerlegung der Sätze in Atom und Molekularsätze

1. Die Struktur der Sprache hängt von der Realität ab (alle Sprachen haben dieselbe Struktur)
2. Die Grenzen der Sprache sind damit durch die innere Struktur der Sprache festgelegt

4 **Diese und weitere Unterlagen sind unter www.ig-philosophie.at verfügbar!
 Sie stehen unter einer Creative-Commons Lizenz, die die Weitergabe erlaubt.
 Möchtest du auch zur Sammlung beitragen, geh' einfach auf die angegebene Seite!**

„Der Schimpanse hat Bewusstsein“ – Erkennt sein eigenes Spiegelbild
Methode der Verifikation

Sprache spricht aber die Realität

Sprachwelt – Realitätsfeld

„In diesem Zimmer sind 234 Leute“, der Satz ist nur dann wahr, wenn wirklich diese Anzahl von Leuten in diesem Zimmer sind

Es können nur Sätze wahr sein
Sätze könne nur durch Sätze verifiziert werden

→ Die Grenzen meiner Sprache ist die Grenze meiner Welt ←

Wittgenstein I

Sprache ist sinnvoll wenn

Vorraussetzung I : Theorie des ontologischen Korrelates („Gibt es das wirklich??“)

Vorraussetzung II : Struktur = Isomorphietheorem (Verstärkung von I – Bezeichnung zum Symbol)
Zeichensystem – Bezeichnung

Vorraussetzung III : Einheit der Sprache (Einheitserkenntnis)

Vorraussetzung IV : Wahrnehmung als Bindeglied zwischen Subjekt und Objekt

- Frage: Wann besteht die Bedeutung ?

Antwort : Bedeutung – Gegenstand (Wort Apfel – Gegenstand Apfel)

- Frage: Wie entrinnt man der Unvollkommenheit der Sprache?

Antwort : Aufbau der idealen Sprache

- Frage: Woraus entnimmt man die gesamte Bedeutung ?

Antwort: Gesamte Bedeutung – Wesen des Gegenstandes

- Frage: Was heißt die Bedeutung verstehen ?

Antwort : sich ein inneres Bild des Gegenstandes machen zu können

5 **Diese und weitere Unterlagen sind unter www.ig-philosophie.at verfügbar!**
Sie stehen unter einer Creative-Commons Lizenz, die die Weitergabe erlaubt.
Möchtest du auch zur Sammlung beitragen, geh' einfach auf die angegebene Seite!

Logik : Wenn – dann Beziehung erschließen

Menschen haben Bewusstsein

Gibt es ein Bewusstsein außerhalb der Sprache??



Eigenschaften des Apfels – Wesen des Apfels

Heuristisch fruchtbar in der Entwicklung

Die Welt verstehen wir NUR über die Sprache

Intensionalität : Inneres Bild machen

Je komplexer der Gegenstand, desto schwieriger die Analyse (Seele, Bewusstsein,...)

Wie lehrt der Mensch die Sprache ?

Aufzeigen der Relationen zwischen den Wörtern und Bedeutung (Ostensivdefinition)

Wie lernt der Mensch die Sprache ?

Benennung von Gegenständen

(Götschl geht mit der 4-jährigen Lotte in den Supermarkt – „ Schau Lotte, das ist ein Apfel“
Lotte wird nicht gleich kapieren was gemeint ist, aber wenn Götschl immer wieder mit dem Wort Apfel auf den Gegenstand Apfel zeigt, wird Lotte nach einiger Zeit verstehen, was mit Apfel gemeint ist)

31.5 2006

Wittgensteintheorie I :

Verifikationsprinzip : Sinn eines Satzes ist die Methode seiner Verifikation

Abbild einer Sprache

Apfel -



Seele ist schwierig abzubilden genauso wie das Bewusstsein

Die Sprache mit der Sprache reinigen
Wörter müssen etwas bezeichnen.

Wittgenstein II

Widerspruch der Wtg. I

„Heute Abend geh ich ins Seminar und dann gehen wir ins Gasthaus“

UND – ist der logische Operator, doch was bedeutet „und“?

Welchen Gegenstand bezeichnet „und“
Und bezeichnet nichts, aber wir verstehen es

„das hier ist ein Tisch UND auf dem Tisch liegt eine Uhr“
Diesen Satz versteht jeder, der dieser Sprache mächtig ist auch wenn Wittgenstein I nicht erfüllt ist.

UND ist ein Beziehungswort zwischen den Satzteilen.

Bsp: „Es gibt keine runden Quadrate“

Quadrat hat eine Bedeutung. Ich kann es mir vorstellen
Quadrat bezeichnet ein Quadrat.
Allerdings ist es nicht rund

Wittgenstein: wir verneinen etwas, was es ohnehin nicht gibt.
Dieser Satz bezeichnet nichts! Aber bedeutet etwas – weil ihn jeder versteht

„und“ hat eine Bedeutung aber keine Bezeichnung, aber trotzdem verstehen wir es!

Gott existiert: WT I – Sinnlose Aussage
WT2 – hat Bedeutung aber keine Bezeichnung (kein Beweis für Gott)

WTI hat bestimmtes Sprachspiel

Seele, Geister, Hexen, ... : mystische Begriffe, die keine Bezeichnung haben
Und, oder, ... Logische Begriffe ohne Bezeichnung

ODER: einschließendes und ausschließendes oder

„Ich gehe ins Kino oder ins Theater“

Für den Logiker : es muss nur eines wahr sein...aber : es gibt auch beides also Kino und Theater
– Sprachspiel mit Folge. Einschließendes Oder

Schachspiel : 64Felder klares wenn auch kompliziertes finites Regelsystem
Bauer ist der Bauer, der Turm der Turm
Die Regeln bestimmen, was ich mit den Figuren machen darf.
Der Turm hat eine andere Regel als der Bauer in seiner Bewegung.
Man kann dieses Spiel aber auch ohne die Figuren spielen, wenn man die Regeln kennt!
Bedeutung ist unabhängig von der Bezeichnung
Spiel ist von den Regel abhängig.

Fussball: Spielerwechsel –ändern sich die Regeln des Spieles NEIN! Regeln bleiben die gleichen trotz Spielertausch.

Charakter der Regel: Sozialzusammenhang

7.6.2006

Wie verifiziert man etwas?
Durch eine Bezeichnungsfunktion

Wtg I : Abbildtheorie er Sprache

Rückführung auf beobachtbare Tatsachen = Verifikation

Alle logischen Partikel (und, oder, auch,...) sind zeitlos

Laut Götschl : Mathematische Krönung : Es sind 200 Leute in diesem HS.
Die Zahl 200 bleibt bestehen auch wenn wir alle weg sind.

Wtg I : Apfel -



Birne -



Vogel -



Philosophische Analyse

“ LESEN “ – damit es als Wort gemeint ist “”

„Lesen“ – Lesen = ? als Gegenstand

Was ist lesen ? Anzahl beobachtbarer Lebensformen

1. Lesen der Zeitung
2. Lesen von Druckfehlern
3. Lesen von fremdsprachigen Texten (verstehen ≠ aussprechen)
4. Lesen eines Stils (Gedicht,...)
5. Lesen von Logik
6. Lesen Chinesisch, Japanisch
7. Lesen einer Partitur (Bild machen eines Komponisten)



Apfel ist eindeutig weil
Lesen ist mehrdeutig

Ergo – 7 Sprachspiele

Allerdings nicht beliebig einsetzbar
Bsp.:

A : Ich hab Durst

B: Ja, dann lies etwas

Was ist a) die Bedeutung von Lesen
b) der Gegenstand vom Lesen

Die Bedeutung des Wortes Lesen besteht im Gegenstand lesen
Kein Informationsgehalt

Definitionen dienen nur der Klarstellung sind nicht wahr oder falsch , aber lebensnotwendig
Ob als Def. Für eine Zahlenkette (μ)
Ohne Def. Kann kein Mensch leben

Opa liest die Zeitung , tut es aber nicht
Lotte denkt aber, dass der Opa liest weil das soziale Bild des Lesens gegeben ist.

Kernbedeutung d. Lesens ist immer die selbe -> Wo finden wir die Kernbedeutung?
NIERGENDS
Der gemeinsame Kern ist nicht findbar

**9 Diese und weitere Unterlagen sind unter www.ig-philosophie.at verfügbar!
Sie stehen unter einer Creative-Commons Lizenz, die die Weitergabe erlaubt.
Möchtest du auch zur Sammlung beitragen, geh' einfach auf die angegebene Seite!**

Die phil. Analyse der Vielfalt der Leseformen wirft u.a.

3 Fragen auf

1. Was ist das Wesen des Lesens
2. Ist die genannte Vielfalt d. Lesens Vollständig?
3. Gilt es etwas Gemeinsames in der Vielfalt der Erscheinungsformen des Lesens ?

NEIN

Kontext bestimmt d. Lesen
Wir können uns selber lesen

Das Gemeinsame = der Gegenstand

Frage: ist Wtg I damit durch Wtg II widerlegt??

NEIN

NICHT NOTWENDIGERWEISE

Denn : 1. obwohl die Antwort 1 gilt (= kein gemeinsamer Kern), könnte man von Wtg II sagen
: Lesen ist ein NEURONALER VORGANG

Dh. Opa liest , wenn lesen als NLV im Gehirn abläuft

Kann ich wissen, wenn der Opa die Zeitung in der Hand hält ob er sie wirklich liest?

NEIN

Sehe ich den NLV ? ne

Das soz. Verhalten gilt nicht

Aber wir verstehen es

Beispiel eines Sprachspieles

Handwerker schreit runter zu seinem Lehrling „, Platte“

Analyseschritte: 1. Lehrling versteht, was mit Platte gemeint ist („Bring mir die Platte!“)

2., 3. , 4., ...

Sprache hat einen beschreibenden Charakter
Dass, die Platte zu bringen ist hat einen normatives Charakter
Wir betonen sie so, damit man weiß, was damit gemeint ist → emotiver Charakter

*Resümee: Die Benennung/ Bezeichnung kennen heißt noch nicht die Bedeutung kennen.
Bedeutung kennen: die Sprache gebrauchen
Wichtig ist es das Sprachspiel zu verstehen!*

Ich kränke jemanden : Die Kränkung selbst kann man nicht rückgängig machen, aber sich dafür zu entschuldigen geht

Sprache ist Vorraussetzung, um zu wissen in welchen Zustand ich mich befinde.

Resümee:

Bedeutung = Gebrauch (aus dem Sprachspiel heraus)

Ostensivdefinition (Hinzeigedefinition, Basis der Regeln im Sprachspiel)
Mit einem Wort das Objekt bezeichnen



- Flasche

Bezeichnungsfunktion

Imaginärer Gegenstand : „ rundes Quadrat“

Es gibt kein rundes Quadrat.

Wir negieren etwas, was es so und so nicht gibt!

Aspekte :

1. Worte werden durch Wortketten bestimmt (= Offenheit)
Was verstehst du unter Bewusstsein, Mensch, Wurstsemmel...
Man bedient sich verschiedener Wörter um es zu erklären
Prozess ist unendlich, deswegen bricht man ab und begnügt sich mit einer schlampigen Definition.
2. Unbegrenzbarkeit (fließende Grenzen)
3. Verlust des Namensträgers elimiert nicht die Bedeutung
4. Wörter/Sprache ist nicht Abbild der Welt (Sprache hat keine definierbaren Eigenschaften)
5. Es gibt nichts Gemeinsames aller Sprachspiele

Thesen

1. Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt
2. Die Grenzen meiner Welt sind die Grenzen meiner Sprache

Frühphilosophie: Zuerst kommt die Welt und die bilden wir mit Sprache ab

Spätphilosophie: Sprache hat konstruktive Funktion und nicht primäre Abbildfunktion

Sprache erzeugt → Deshalb ist These 1 richtig (Spätphilosophie)

Wir verändern die Welt durch unsere Sprache und die Sprache entwickelt sich weiter

Zb. Physik : 92 Elemente die es WIRKLICH im Periodensystem gibt

Der Rest der Elemente wurde künstlich erzeugt

Es geht darum herauszufinden , was ein Satz abbildet (Wittgenstein I)

„Ich gehe auf einen Berg, um das Gipfelkreuz zu sehen“ Das Objekt ist vorher bekannt

Wissenschaftliche Forschung : Objekt ist nicht bekannt, deswegen erforsche ich ja etwas sonst müsste ich es nicht erforschen, wenn ich es kennen würde.

Die Realität wird der Sprache angepasst.